

Besuch bei Stalin

Wilfried Augustin

Nein, natürlich nicht bei Stalin persönlich, sondern nur in seinem Museum in Gori, Georgien. Hier wurde er geboren. Hier lebte er mit seinen Eltern.



Bild 1: Stalin 1893 als junger Mann. Hier noch unter seinem Geburtsnamen Iosseb Bessarionis dse Dzhughaschwili. Erst ab 1912 war sein Kampfname Stalin.



Bild 2: Stalins Mutter Ekatarina Geladse Dzhughaschwili. Sie war eine streng religiöse Frau und wollte, dass ihr Sohn Priester wird.

Aus Wikipedia hier einige Informationen zu Stalin:

Josef Wissarionowitsch Stalin, geboren 6. Dezember in Gori, Russisches Kaiserreich, heute Georgien; gestorben 5. März 1953 in Kunzewo bei Moskau, war ein sowjetischer Politiker georgischer Herkunft und Diktator der Sowjetunion (1927–1953).

Geboren wurde er als **Iosseb Bessarionis dse Dschughaschwili**. Den Kampfnamen *Stalin*, der nach verschiedenen Deutungen für „der Stählerne“ steht, nahm er 1912 an.

Von 1922 bis 1953 war er Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (KPdSU), ab 1941 Vorsitzender des Rates der Volkskommissare (Regierungschef), ab 1946 Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR und in den Jahren 1941 bis 1945 Oberster Befehlshaber der Roten Armee – der „Generalissimus“.

Während seiner Regierungszeit errichtete Stalin eine totalitäre Dik-



Bild 3: Stalins Vater. Er trank und schlug seinen Sohn.

tatur, ließ im Rahmen politischer „Säuberungen“ mehrere Millionen vermeintliche und tatsächliche Gegner verhaften, in Schau- und Geheimprozessen zu Zwangsarbeit verurteilen



Bild 4: Das Haus der Familie Dzhughaschwili, ein ärmlicher Ziegelbau.



Bild 5: Das Dzhugashvili-Haus, in dem Stalin aufwuchs, heute als Museum mit einer marmornen Säulenhalle überbaut.



Bild 6: Stalin als junger Mann.



Bild 7: Stalin später als Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Gemälde.

oder hinrichten, sowie Millionen weiterer Sowjetbürger und ganze Volksgruppen besetzter Gebiete in Gulag-Straf-arbeitslager deportieren. Viele wurden dort ermordet oder kamen durch die unmenschlichen Bedingungen ums Leben.

Unter Stalins Führung wurde das Konzept des Sozialismus in einem Land zum zentralen Grundsatz der sowjetischen Gesellschaft. Stalin ersetzte die unter Lenin und Trotzki im Jahr 1921 eingeführte Neue Ökonomische Politik durch eine hoch-zentralisierte Kommandowirtschaft und startete eine Phase der Industrialisierung, Kollektivierung und Entkulakisierung, was zu einer rapiden Transformation der

UdSSR von einer Agrargesellschaft zu einer Industriegesellschaft führte. Entkulakisierung und Kollektivierung der Landwirtschaft trugen insbesondere in der Ukraine, an der Wolga, im Kuban-Gebiet und in anderen Teilen der Sowjetunion zu Hungersnöten bei, denen ungefähr sechs Millionen Menschen zum Opfer fielen. In Kasachstan kam die erzwungene Sesshaftmachung der nomadischen Bevölkerung hinzu. Die daraus resultierende Hungerkatastrophe kostete circa 1,3 bis 1,5 Millionen Menschenleben.

Ich möchte natürlich keinen neuen Stalinkult treiben, dafür gibt es überhaupt keinen Anlass, im Gegenteil. Leider gibt es inzwischen einige Neostalinisten im eigenen Land, die sein Ansehen wieder aufpolieren wollen. Natürlich kann man nicht über seine unglaublichen Verbrechen an der eigenen Bevölkerung hinwegsehen, aber immerhin wird er als Retter Russlands gesehen, als er den Widerstand gegen die deutsche Wehrmacht organisierte und vor allem die Rüstung ankurbelte. Auch das wieder mit unvorstellbaren menschlichen Verlusten. Die Geschichte gibt ihm leider recht. Er ist der eigentliche Sieger des zweiten Weltkrieges. Die Sowjetunion begann nach Kriegsende als Weltmacht auf der internationalen Bühne und wurde zum einzigen erst zu nehmenden Gegner für die Amerikaner.

Der Besuch des Museums in Gori war für mich weniger der Person gegol-



Bild 8: Stalin, wie er sich wohl selber sah, als Arbeiterführer und Lehrer. Gemälde. Unter Stalin wurde Russland aus einer Agrargesellschaft heraus zum Industriestaat.



Bild 9: Der große Bluff. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Nichtangriffspaktes 1939. Stalin, Molotov und Ribbentrop. Die Frage ist, wer wollte wen betrügen?

ten, sondern ich wollte sehen, wie das Umfeld dieses menschlichen Monsters aussah, soweit man das überhaupt in einem Museum sehen kann. Und ich

wollte mir Bilder von ihm ansehen. Kann man überhaupt an einem Bild erkennen, ob jemand offensichtlich ein Psychopath war? Aber vielleicht kann er ja gar nichts dafür. Vielleicht liegt ja die Ursache seines Wesens in seiner Kindheit.

Der Verdacht liegt nahe. Ich zitiere aus: http://www.planet-wissen.de/geschichte/diktatoren/stalin_der_rote_diktator/index.html

Gewaltvolle Kindheit

Josef Wissarionowitsch Dschugaschwilli kommt am 18. Dezember 1878 (nach anderen Angaben am 21. Dezember 1879) in der georgischen Stadt Gori zur Welt, ganz in der Nähe der Hauptstadt Tiflis. Josef ist ein intelligentes Kind, das in trostlosen Verhältnissen groß wird. Die Geschwister sterben früh. Der Vater, der sich mit einer eigenen kleinen Schuhmanufaktur selbständig macht, geht bald Pleite und muss fortan in Tiflis arbeiten. Die Mutter ist eine streng religiöse Frau, die ihren Sohn früh ins Priesteramt drängt. Die Familie besitzt kaum das Nötigste

zum Leben, der Vater trinkt, Schläge bekommt der Sohn von beiden Eltern häufig zu spüren. Stalins Kindheit ist von Gewalt geprägt. Früh lernt das Kind zu hassen. Sein Gesicht ist von Narben übersät, die die Pocken hinterlassen haben, der linke Arm ist seit einem Unfall verkrüppelt. Doch in der Schule glänzt Josef mit hervorragenden Leistungen. Darüber hinaus besitzt er eine helle Stimme, einen schönen Tenor. Er singt bis ins hohe Alter gerne und bei vielen Gelegenheiten. Sein Hang zur Gewalt fällt bald auf. Josef versteht es zu dominieren, bald ist er Anführer einer kriminellen Schlägerbande.

Ich bleibe eine eigene Antwort schuldig. Leider wird man mit einem Führer durch das Museum geschleust. Leider auch sehr schnell und mit schlechtem Englisch. Ich hatte wenig Zeit, mich auf Stalin und sein Umfeld einzustellen und zu fotografieren. Ich habe daher im Schnelldurchgang nur das aufgenommen, was mir geschichtsrelevant vorkam. Ich stelle diese Bilder hier ohne große Kommentare in das SYNESIS-Magazin. ■



Bild 10: Die Jalta-Konferenz im Februar 1945: Die Zerteilung des Deutschen Reiches. Churchill, Roosevelt und Stalin. Roosevelt bereits vom Tod gezeichnet. Das Fell des Bären wird zerteilt, obwohl dieser noch gar nicht tot ist.



Bild 11: Potsdamer Konferenz Juli/August 1945. Hier schon mit Roosevelts Nachfolger Harry S. Truman. Stalin lacht. Die Amerikaner wissen noch nicht, dass er auch schon an der Bombe baut.



Bild 12: Das Ende des Deutschen Reiches. Sowjettruppen stürmen die Reichskanzlei.



Bild 13: Die Sowjetflagge über Berlin. Beginn einer neuen Zeit.